

Liebe auf Umwegen.

Zorro x Nami

Von LorenorMia

Kapitel 5: Gute Nacht, Prinzessin.

Die Orangehaarige Frau wusste nun wieder, wieso sie sich in ihren Grünhaarigen Freund verliebt hat.

Er war zwar ein Weiberheld und ein totaler Macho aber es sind die kleinen Dinge die zählen. Ja zugegeben, er hat einen schweinishen Charakter aber er hat Nami immer wie eine kleine Prinzessin behandelt.

Er handelt in vielen Situationen mit so süßen Gesten ihr gegenüber aber dennoch war sie nicht die Frau die sein Herz für sich erobern konnte. Das glaubte die junge Frau auf jedenfall.

Es hört sich vielleicht gemein an aber die junge Frau vergaß in dem Moment alles. Auch ihren Verlobten der um sein Leben im Krankenhaus kämpfte. Sie war jetzt nur verzaubernd von seinem Aftershave und seinem männlichen Geruch und seinen liebevollen Berührungen. Wie sehr sie sich wünschte, sie könnte in den Genuss jeden Tag kommen.

Langsam löste sich der Grünhaarige wieder von ihr und Nami wollte schon protestieren, hielt sich dann aber zurück. Sie wollte nicht verraten wie glücklich sie gerade in diesem Moment war. Sie wollte nicht zeigen wie wichtig er für sie nach all dem immer noch war. Wie wichtig er noch für sie war auch wenn er ihr Herz gebrochen hatte.

Sie würde nie vergessen, was er alles schon für sie getan hat.

Zorro schaute ihr liebevoll in die Augen und sie hätte in den blauen Augen ertrinken können, sie schielte unbemerkt auf seine Lippen, die so gerne berühren wollte aber sie wusste wie falsch das wäre.

Sie wollte sich am liebsten selbst schlagen, dafür, dass sie solche Gedanken hat. Sie war verlobt und ihr Verlobter liegt im Krankenhaus und das nur wegen ihr, weil er sie gerettet hat, damit nicht sie von der Kugel getroffen wird.

Und jetzt dachte sie hier darüber nach wie gerne sie von Zorro geküsst werden möchte.

Sie sollte sich eigentlich schämen aber es ging nicht, sie wusste es, dass ein gewisses Empfinden des Grünhaarigen vorhanden war.

„Geht's wieder Prinzessin?“, fragte sachte der Grünhaarige und strich ihr behutsam

über die Wange.

Von ihr kam nur ein zaghaftes nicken.

„Magst du schlafen gehen?“

„Gern.“

„Nami, du kannst in meinem Schlafzimmer schlafen.“

„Wo schläfst du dann?“

„Mach dir deswegen keine Sorgen, ich werde meinen Schlaf schon finden.“

„Na gut“

„Dann komm ich bring dich hin dann kannst du dich hinlegen und schlafen gehen.“

Gemeinsam gingen die beiden dann auch schon ins Schlafzimmer des Grünhaarigen.

Namis Herz klopfte immer unregelmäßiger, denn Grund dazu wusste sie selbst auch nicht so genau aber sie konnte es gekonnt ignorieren und dem Grünhaarigen einfach weiter ins sein Schlafzimmer folgen.

Als sie das Zimmer erreichten, staunte Nami nicht schlecht.

Der Raum war groß mit großen Fenstern. So gesehen wäre das Zimmer hell beleuchtet aber da die Nacht schon kam, war es jetzt nur vom Licht beleuchtet aber trotzdem wirkte es riesig und schön.

In der Mitte ging eine Stufe nach oben wo das große Bett stand. Es war ein schwarzes Lederbett mit rotem Bezug.

Gegenüber stand ein riesiger Flachbildfernseher und geradewegs nach unten stand noch eine kleine Sitzecke und sein riesiger Kleiderschrank ebenso wie sein riesiger Spiegel. Daneben war dann noch eine Türe und die Orangehaarige Schönheit glaubte, das es das Bad sein musste.

„Hier kannst du dich umziehen und dann schlafen gehen, wenn etwas ist, du findest mich im Wohnzimmer.“

Zorro lächelte sie an. Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn und war gerade im Begriff zu gehen als ihm plötzlich etwas an seinem Hemd zurück zog. Fragend hob er den Kopf und eine Augenbraue schoss in die Höhe.

„Zorro...“

„Nami, was ist los?“

„Ich meine, ehm bitte bleib hier Zorro, ich hab Angst und brauche dich, also natürlich wenn es dir nichts ausmacht.“

Zorro drehte sich zu ihr um und blickte in ihre braunen Augen und er konnte daraus lesen wie dringend sie wollte, dass er bei ihr bleibt.

Er strich ihr eine verwirrte Strähne hinters Ohr.

„Ich bleib bei dir, keine Sorge du brauchst keine Angst zu haben.“

„Danke Zorro!“

Vor lauter Freude sprang sie ihn an und umarmte ihn Herzhaft, Zorro der damit überhaupt nicht damit gerechnet hat, fiel einen Schritt zurück. Konnte sie aber dann doch festhalten und ihre stürmische Umarmung erwidern.

Der Grünhaarige sog den gut riechenden Duft von Nami ein. Nami die jetzt ihre langen Beine um Zorros Hüfte schlang, wusste selber nicht genau was das gerade sollte aber sie verlor in dem Augenblick alle Hemmungen.

Er ist immer für sie da, er ist jetzt für sie da! Und sie brauchte ihn! Sie wusste das sie ihn insgeheim schon immer liebte, sie wusste es nicht wieso sie sich gerade an ihn

warf, sie wusste es wirklich nicht, sie wusste nur das sie ihn unbedingt wollte.

Der Grünhaarige schlang rein aus dem Instinkt seine Arme um sie und blickte in ihr Gesicht. Sollte er wagen und sie küssen? Er hatte sich geschworen, Nami für sich wieder zu gewinnen aber sollte er es jetzt wagen sie zu küssen obwohl ihr heute erst alles passiert ist? Aber sie schmiss sich ja gerade an ihn also warum nicht? Er will das Mädchen!

Also dann ohne weiteres Nachzudenken hob er Nami mit einem Arm an und die andere Hand legte er an ihre Wange und blickte sie an. Ihre Augen glitzerten und schon beugte er sich leicht nach vorne und zog Nami mit seiner Hand zu sich hin und küsste sie.

Erst leicht und fast schon schüchtern, er wollte wissen wie sie reagiert.

Nami die total überwältigt war von dem was er gerade tat, schaltete ihr Verstand aus und gab sich ihm hin und erwiderte seinen schüchternen Kuss.

Zorro seufzte genüsslich auf und küsste sie wilder und fordernder seine Hände wanderten runter zu ihrem Gesäß und packte dann auch gleich mal frech zu.

Nami schnurrte. Sie sollte eigentlich aufhören ihn von sich drücken und ihm eine kleben. Aber ihr Herz sagte ihr etwas anderes.

Immer dachte sie Law wäre alles für sie und jetzt knutschte sie mit dem Mann rum den sie eigentlich liebte. Sie wusste wie falsch es war aber sie wollte es so dringend. Sie wusste, dass sie Zorro an seiner Seite brauchte.

Unter diesem Grund gab sie sich diesem Mann voll und ganz hin. Sie schmiegte sich enger an ihn und biss ihm frech ins Ohrläppchen was Zorro nur mit einem Knurren beantwortet.

Zärtlich küsste er ihren Hals und lief zum Bett. Nami bemerkte dies natürlich und wendete nichts dagegen ein.

Als der junge Mann dies bemerkte machte sein Herz einen Hüpfer, sie wollte es tatsächlich?

Vorsichtig legte er sie aufs Bett und beugte sich über sie und küsste sie zärtlich und sie legte automatisch ihre Arme um seinen Nacken und zog ihn somit näher an sich heran. Verlangend strich Zorro mit seiner Zunge über die Lippen von Nami und sie öffnete auch gleich ihre Lippen um ihn gewähren zu lassen.

Sie wusste und er auch wie falsch das war, was die beiden gerade taten aber sie wurden gepackt von dem Verlangen und der Leidenschaft.

Die Orangehaarige strich über sein Hemd und krallte sich in das Hemd und zog es grob über seinen Kopf. Jetzt konnte sie seinen Makellosen Oberkörper bestaunen.

Er quittierte dies nur mit einem kecken grinsen. Er handelte auch und zog ihr Top aus und machte sich auch gleich an ihren BH.

Mit einer geschickten Hand Bewegung lag dieser bei ihren Oberteilen. Nami wurde dann somit unweigerlich daran erinnert wie viel Erfahrung der Grünhaarige mit Frauen haben musste, wenn er innerhalb einer Sekunde ihren BH entfernen konnte.

Nicht einmal Law schaffte dies, er fuchtelte immer wie ein gestörter daran rum weil er das lästige Ding nicht abbekam.

Aber die Orangehaarige konnte daran gar nicht denken, denn der Grünhaarige vernebelte all ihre Sinne. Und somit gab sie ihm sich weiterhin hin. Sie ließ in machen, sich den Verstand rauben lassen.

Die schmerzen heilen lassen von ihm, durch das was er tat. Das war gerade alles was sie wollte. Ihn!

Und Zorro machte, er liebte sie wie noch keine andere Frau, sorgte dafür das sie sich wohl und geborgen fühlte, wie er es sich einst geschworen hatte.

Dadurch das die junge Frau aber auch ihn liebte und streichelte wusste er, dass sie es genau so wollte wie er es wollte. Deswegen küsste er sie voller Leidenschaft und steckte in jeden Kuss all die Liebe hinein die er für sie empfand. Wie noch für keine Frau, er streichelte sie als wäre sie aus Zerknirschlich. Er war zärtlich und genau das genoss Nami so sehr.

Gemeinsam verbringen die beiden die Nacht und liebten sich. Sie wussten wie falsch das war aber sie wollten. Sie haben den anderen gebraucht und beide wussten, dass sie es wohlmöglich am nächsten Morgen bereuen würden aber jetzt hieß es für die beiden jungen Personen zu schlafen. Denn der Grünhaarige musste morgen Früh zum Dienst. Zwar nicht lange aber er musste früh los gehen.

Bedacht zog Zorro die junge Frau ins eine Arme um vergrub sein Gesicht in ihrer Halsbeuge und sog ihren Duft ein. Nami spürte das regelmäßige Atmen von ihm und seinen warmen und wohligen Körper.

Männerkörper haben etwas besonderes an sich. Sie strahlen eine enorme Hitze aus und man fühlt sich geborgener als sonst irgendwo. Es war für eine Frau der sicherste Ort den man sich vorstellen kann. Außerdem passten sich die Männerkörper immer so gut an die weiblichen Rundungen an.

Ja und Zorro sein Körper war genauso.

Sie verhakte ihre Finger mit denen von Zorro und schlief dann ein. Das Herzklopfen des Grünhaarigen beruhigte sie und sorgte dafür, dass sie nicht weinend einschlief, nein sie schlief mit einem lächeln im Gesicht ein.

Am nächsten Morgen wachte der Grünhaarige als erstes auf. Blinzeln öffnete er langsam seine müden und schweren Augenlider und blickte die Frau an, die in seinen Armen lag.

Hatte er es geschafft und sie für sich gewonnen?

Er wusste es nicht, doch wusste er, dass er dies früher oder später noch erfahren würde.

Sie hatten miteinander geschlafen trotz dieser Situation die gerade ist.

Nami war weiterhin verlobt und ihr besagter Verlobter liegt im Krankenhaus und kämpft um sein Leben. Zorro wusste, dass es schwere Konsequenzen haben wird was sie getan hatten aber jetzt hieß es erst mal duschen gehen und Nami weiter schlafen lassen. Die beiden hatten noch genug Zeit darüber zu reden und wie es weitergehen soll. Und Zorro musste Nami sagen das er sie Liebt wenn dieses Gespräch kommen wird. Sonst würde die wahrscheinlich denken er hat dies nur gemacht weil er Druck ablassen musste aber so ist es ja nicht einmal.

Zorro seufzte und stand auf. Strich ihr über die Haare, beugte sich nach vorne und gab ihr einen zärtlichen Kuss auf die Stirn.

Sie sah so süß aus wie sie schlief. Das kleine Biest, war eine so schöne Frau.

Law würde Zorro hassen. Er hatte ihm dieses wunderschöne Geschöpf entnommen, so hoffte es Zorro jedenfalls.

Er lief dann rüber ins Bad und lies das kühle Wasser über seinen perfekten braun gebrannten Körper laufen. Abkühlung. Genau das richtige für ihn jetzt. Er wollte mit Franky darüber reden doch befürchtete Zorro das Franky ihn erst mal eine geben wird. Nein danke darauf konnte er gut verzichten.

Zorro grinste in sich hinein. Typisch Franky. Sein bester Freund war immer Wort wörtlich Schlagfertig.

Wenn ein guter Zeitpunkt kommt dann würde er es ihm bestimmt sagen, dachte sich Zorro und band sich ein Dunkelblaues Handtuch um die Hüfte.

Er schlich wieder ins Schlafzimmer und zog sich um. Etwas cooles, er würde ja nicht so lange dort bleiben, bis die Dienstbesprechung eben zu Ende ist. Er schrieb noch schnell einen Zettel und legte ihn auf den Nachttisch neben Nami.

Er gab ihr einen letzten Kuss auf die Lippen und verschwand dann schon aus der Türe. Wie es wohl sein würde mit Nami verheiratet zu sein?

Nami, die den Kuss spürte musste grinsen und rollte sich verschlafen auf die Seite und wollte den Grünhaarigen in die Arme schließen. Griff aber ins leere und deswegen richtete sich auf und schaute sich verschlafen um.

Kein Zorro in der Nähe und auch keinen Mucks konnte sie hören. Panik stieg in ihr auf. Was ist wenn ihm etwas passiert ist?

Panisch blickte sie sich um und entdeckte dann eine Zettel.

Guten Morgen Prinzessin,

Muss zu einer Dienstbesprechung.

Bin Bald wieder da!

Beeile mich, versprochen.

Fühl die wie Zuhause, essen ist im Kühlschrank und duschen kannst du auch.

Erschreck dich nicht, meine Hausdame kommt später vorbei.

Kuss, Zorro

Nami lächelte und drückte den Zettel an ihre Brust. Was hatten die beiden schon wieder angestellt?

Das würde folgen haben, schlimme folgen und was würde wohl Law von ihr denken?

Sie musste mit jemanden reden aber im Moment wusste sie nicht mit wem. Ihre Freunde würden zwar für sie da sein aber sie würden sie nicht in die Arme schließen und sie trösten, nein sie würden sie nur anmeckern und wie falsch das doch war.

Die junge Frau brach in Tränen aus. Was sollte sie nur tun? Nicht mal mit ihrer Schwester konnte sie reden. Sie würde ihr nur Vorwürfe machen, dass sie mit Zorro geschlafen hat.

Was sollte sie machen? Sie liebt ihn und das schon immer aber das würde niemand verstehen. Kann man auch nachvollziehen, immerhin wollte sie ja einen anderen heiraten.

„Och Kindchen was ist den mit dir los?“

Nami blickte auf und sah in das Gesicht einer älteren Frau. Sie sah süß aus wie sie Nami so ansah.

Die Orangehaarige blickte auf und nickte nur.

„Schon ok, danke mir geht es gut, wenn sie Zorro suchen, der ist bei einer Dienstbesprechung.“

„Ich weiß mein Liebes. Ich kenne Zorro schon eine lange Zeit. Darf ich fragen? Hat er ihnen weh getan?“

„Nein keineswegs“

„Was ist denn dann los? Magst du einen Kaffee haben?“

„Gern“

Gemeinsam gingen die beiden in die Küche und die alte Dame gab Nami auch gleich einen frisch gemachten Tee.

„Wie heißt du mein Kind?“

„Nami und sie?“

„Ach duzten sie mich doch bitte, ich bin Heidy, schön dich kennenzulernen Nami.“

„Ganz meiner seits“

Nami lächelte Heidy an und musterte sie. Sie war wirklich schnuckelig und klein ein bisschen Rund aber niedlich. Was sie wohl alles wusste über Zorro? Die beiden Damen unterhielten sich eine Weile und Nami beschloss sich ihr anzuvertrauen. Sie machte den Anschein, dass sie Zorro lange und gut kennt und deswegen erzählte sie ihr alles was passiert ist und auch das sie mit dem Grünhaarigen geschlafen hatte.

Heidy nickte nur immer wieder und lauschte den Worten Namis.

Bis sie das Wort wieder ergriff.

„Nami sie lieben ihn! Und ganz offensichtlich, mag er sie auch sehr, denken sie darüber nach was sie wirklich wollen und sie sind meiner Meinung nach nicht bereit einen anderen zu haben wenn ihr Herz sich nach einem anderen sehnt. Sie müssen dringend mit Zorro sprechen! Sofort wenn er wieder da ist!“

Kaum waren diese Worte ausgesprochen kam es schon von der Haustüre. Und Nami wusste, dass sie jetzt genau jetzt in diesem Moment mit ihm reden wird.

„Nami? Ich bin wieder Zuhause und habe uns Chinesisch mit gebracht!“

Die Orangehaarige ging zu ihm hin und sagte kurz und knapp.

„Zorro? Wir müssen reden. Jetzt!“